

ZUHÖREN ALS PROGRAMM

Der Österreichische Gesundheitswirtschaftskongress 2026 rückt Praxisnähe stärker in den Mittelpunkt. Mit einer vorgelagerten Zielgruppenbefragung will das Präsidium die Themen des Kongresses neu justieren.

Es ist ja nicht so, dass die Probleme des österreichischen Gesundheitssystems im Dunkel lägen. Die Vielzahl von Entscheidern, Geldgebern und Interessenvertretern macht die Steuerung des 58-Milliarden-Molochs ebenso schwierig wie der ungelenkte Patientenstrom oder die Nutzung der digitalen Revolution. Tagungen und Kongresse sonder Zahl besprechen, analysieren und kritisieren diese Themen aus den verschiedensten Perspektiven. Mit den sich wenig verändernden Problemen lassen sich Wiederholungseffekte nicht vermeiden. „Wir wollen besseren Einblick in den Arbeitsalltag der Health Professionals“, erklärt ÖGWK-Kongresspräsident Heinz Brock. Die Themen der Kongressvorträge sollen näher an die Praxis rücken – abseits vom Oftgehörten. Darum haben er und seine Präsidiumsmitglieder eine Zielgruppenbefragung beauftragt, die bereits im Jänner im gw.at-Newsletter online gestellt wurde. Es gilt: Sagen Sie uns Ihre Meinung. Den Link zur Umfrage, durchgeführt vom Meinungsinstitut pluswert, finden Sie im QR-Code am Ende dieser Seite, auf der Homepage sowie in jedem Newsletter von gesundheitswirtschaft.at. Die Ergebnisse werden die Themen des 16. Österreichischen Gesundheitswirtschaftskongresses am 18. und 19. Juni 2026 beeinflussen und gezielt in ÖKZ und QUALITAS aufgenommen.

Programm aus der Perspektive der Zielgruppen

Der ÖGWK versammelt Entscheidungsträger, Führungskräfte und Praktiker aus allen Bereichen des Gesundheitssystems. Inhaltlich stehen jene Herausforderungen im Mittelpunkt, die das System seit Jahren prägen: steigende Kosten, Fachkräftemangel, demografische Verschiebungen, Fragen der Finanzierung sowie die schleppende digitale Transformation. Neu ist nicht die Themenlage, sondern der Zugang. Mit dem Leitmotiv WIR.K.S.A.M. – Wir könnten sicher auch mehr – will der Kongress den Blick auf Effektivität, Zusammenarbeit und Umsetzung lenken. Die Ziel-



Foto: © Springer-Verlag

Reden und Hören. Der ÖGWK bietet eine Flut an Informationen und Kontakte aus der Branche.

gruppenbefragung soll sichtbar machen, welche Fragestellungen aus Sicht der Teilnehmenden Priorität haben und welche Zugänge – analytisch, organisatorisch oder methodisch – dafür geeignet sind. Diese Rückmeldungen fließen direkt in die Programmentwicklung ein.

Austausch, Beteiligung und informelle Ebenen

Auch die Formate werden weiterentwickelt. Panels sollen interaktiver werden, Diskussionen mehr Raum erhalten, klassische Vorträge treten in den Hintergrund. Ziel ist eine stärkere Einbindung des Auditoriums – sowohl inhaltlich als auch im Ablauf der beiden Kongresstage. Rund 400 Teilnehmer werden erwartet, flankiert von Netzwerkpausen und einer Abendveranstaltung, die den fachlichen Austausch auf informeller Ebene ergänzt. Gerade diese Gespräche abseits der Bühne gelten vielen als zentraler Mehrwert des Kongresses. Parallel zur inhaltlichen Arbeit wird auch an der Dokumentation der Ergebnisse gearbeitet, um Diskussionen nachvollziehbar festzuhalten und über den Kongress hinaus nutzbar zu machen. Der ÖGWK 2026 ist nicht nur Bühne, sondern Werkstatt für ein Gesundheitssystem, das sich bewegen muss.

Infos zum ÖGWK 2026
& zur Umfrage:

